

Dann fährt sie plötzlich auf beim Windesrauschen
 Und glaubt dem matten Stöhnen noch zu lauschen
 Und kann erst spät begreifen, daß sie wacht.

6. Doch sieh, dort fliegt sie übern glatten Flur,
 Ihr aufgelöstes Haar umfliehet sie rund,
 Und zitternd ruft sie mit des Weinens Spur:
 „Ein Brief, ein Brief, die Mutter ist gesund!“
 Und ihre Tränen stürzen wie zwei Quellen,
 Die übertoll aus ihren Ufern schwellen;
 Ach, eine Mutter hat man einmal nur!

20. Mose im Nil.

Karl Gerol.

1. Matt hängt die Sykomore
 Ihr Laub herab zum Nil,
 Und schläfrig ruht im Rohre
 Das träge Krokodil;
 Am schattigen Gestade
 Schleicht leis die seichte Flut
 Und läßt zum linden Bade
 Nach heißer Tagesglut.
2. Was leuchtet durch die Palmen
 Wie weißer Schleier Weh'n?
 Was rauschet in den Halmen
 Wie sanfter Tritte Geh'n?
 Zur Kühlung, lieblich labend,
 In lauer Wellen Schoß
 Verlockt der goldne Abend
 Die Tochter Pharaos.
3. Ihr funkelt von der Stirne
 Der königliche Reif,
 Luft säthelt ihr die Dirne
 Mit buntem Pfauenschweif,